# Terranova

## Eine neue Welt

Von Natsuki-Yuki

## Prolog: Das Leben ist nicht immer so, wie es sein sollte

„Mensch habt ihr das gesehen, es ist endlich auf dem Markt“ schrie ein Junge durch den Hof und seine Freunde antworteten ihm, dass er dies nun schon den ganzen Schulweg über erzählt hatte. Obwohl er sie augenscheinlich mit seiner Begeisterung nervte, hörte der Junge nicht auf davon zu berichten und seine Freunde hatten keine Wahl sie mussten zuhören. Der Junge redete von dem Online Game Terranova, ein Spiel in welchem man seine eigene Realität erschaffen konnte.
Schon länger war es für gut bezahlende Menschen zu haben, nun jedoch war es auch für normale Menschen erschwinglich geworden. Eine Welt welche erschaffen wurde und kaum Regeln hatte und nur darauf wartete erkundet zu werden, das war Terranova. Der Name bedeutete, neues Land und passte perfekt zu diesem Spiel und wahrscheinlich würde es an Bedeutung gewinnen.
Es sollte die Platzprobleme der Menschen vermindern. Denn wenn der Reale Körper gut versorgt war, konnte man theoretisch ewig im Spiel bleiben, so versprach es der Hersteller. Aber diese Versorgung war kaum zu bezahlen und deshalb würde es für die meisten Menschen wohl nur ein Online Game bleiben.
Ein Online Game, welches so Realistisch war, dass man aufpassen musste die Magie nicht auch in der Realität anwenden zu wollen.
Und genau dieses Game, über welches der Junge so begeistert berichtete, spielten auch Noah und Ken. Sie waren Kinder zweier alter Familien, welche streng den Traditionen folgte. Seit Generationen agierten diese Familien zusammen und deshalb wuchsen die beiden auf wie Brüder. Sie entkamen ihrer engen und feindseligen Welt, indem sie nachts während ihr Körper ruhte in Terranova lebten.

Wenig begeistert machten diese beiden sich jeden Morgen auf den Weg zur Schule, denn sie wussten erst am Abend, waren sie wieder dort, wo sie sich wohl fühlten. Nun mussten sie erst einmal ihre Realität hinter sich bringen. Diese bestand darin von sieben bis dreizehn Uhr in der Schule dem Unterricht zu folgen und zu schauen, dass sie während den Pausen möglichst weit weg von ihrer Klasse waren. Denn diese bestand nur aus Kindern Traditioneller Familien, einflussreichen Ministern und Firmenchefs ihrer Stadt. Damit war hier in ihrer Klasse so ziemlich jeder, der Macht und Geld hatte. Somit wurden sie von anderen gemieden, denn niemand wollte ärger mit ihnen haben, weshalb ihnen nichts anderes übrig blieb, als untereinander zu streiten. Die Klasse war als Chaosklasse bekannt, denn niemand maßregelte sie, aus Angst vor ihren Eltern.

Da Noah und Ken immer fleißig lernten und auch nach Schulschluss, häufig in der Bibliothek zu finden waren, waren sie Empfänger vieler Streiche, die die einzige Clique der Klasse nur zu gerne spielten. Ihre Schulzeit war mit dem Wort Horror eigentlich ganz gut beschrieben und Hoffnung auf Besserung bestand nicht.

Jedoch endete ihr Martyrium damit nicht, zu Hause angekommen mussten sie das Kampftraining von Noahs Vater über sich ergehen lassen. Dieser wollte, dass sie starke Männer und würdige Nachfolger werden, übertrieb es jedoch regelmäßig. Eine falsche Bewegung oder eine nicht sofort Verstande neue Erklärung brachte ihnen Schläge ein. Kaum ein Tag verging an welchem sie nicht neue blaue Flecken oder Schürfwunden davon trugen. Sie konnten verstehen, weshalb ihre älteren Geschwister abgehauen waren. Niemand konnte dies auf Dauer Seelisch verkraften und wären sie alleine gewesen, wären sie daran wahrscheinlich auch schon längst zerbrochen. Doch sie hatten einander und vor allem hatten sie Terranova.

Die Menschen die sich dort in ihrer Gilde zusammen gefunden hatten gaben ihnen Kraft und so konnten sie zu Hause bleiben, um ihre jüngeren Geschwister diese Tortur zu ersparen, welche ihnen ihre älteren Geschwister aufgebürdet hatten mit ihrem verschwinden.